



Amateurfunkclub Spittal/Drau ADL 864

AUSSCHREIBUNG TEURNIA-DIPLOM

BEDINGUNGEN

- QSO's müssen nach dem 1. Juli 2025 erfolgt sein.
- Mindestens 100 Punkte werden für das Diplom benötigt, es kann frei gewählt werden.
 - 10 Punkte: QSO mit einer OE8-Station
 - 30 Punkte: QSO mit einer Station aus dem Bezirk Spittal an der Drau
 - 30 Punkte: Sota Aktivierung Goldeck OE-KT076
 - 30 Punkte: Pota Aktivierung Obere Drau Natura 2000 AT-0144
 - 20 Punkte: Sota od Pota Aktivierung in Kärnten
 - 20 Punkte: Besuch des Teurnia Museums
- Jedes (Gegen-) Rufzeichen wird nur einmal gewertet
- Die Teilnahme gilt bis zum 31.12.2030
- Sämtliche Betriebsarten sind zugelassen.

BEANTRÄGUNG UND KOSTEN

Wurden 100 Punkte erreicht muss ein Logbuchauszug (im Format PDF, JPG oder PNG) an oe8hut@oevsv.at ([Adresse kann für eine Vorlage angeklickt werden](#)) gesendet werden.

Bitte die gewünschte Form des Diploms (digital oder in Papier), das Rufzeichen, Vor- und Nachnamen, deine Adresse und einen Nachweis der QSOs in der E-Mail angeben!

Kosten:

Papierdiplom Inland (Österreich)	10 €
Papierdiplom Ausland (Alle anderen Länder)	15 €
Digitales Diplom (Zustellung per Email)	5 €

Der gewählte Betrag ist **ausschließlich in Euro** auf das folgende Bankkonto des AFC Spittal zu überweisen: **Amateurfunkclub Spittal AT68 1700 0001 6005 6541**

Bitte im Verwendungszweck „Teurnia- Diplom [eigenes Rufzeichen]“ angeben, damit eine korrekte Zuordnung erfolgen kann!

Wurde der Antrag korrekt eingebracht und ein Bankeingang verzeichnet, wird das Diplom ehestmöglich per Standardversand bzw. Email (pdf) versendet.



Amateurfunkclub Spittal/Drau ADL 864

HISTORISCHER HINTERGRUND

Text - Erlebnis: Römermuseum Teurnia www.kaernten.museum/standorte/teurnia

3300 Jahre Geschichte - Rundgang durch die Stadt Teurnia

Der Siedlungshügel des heutigen Holzer Berges war bereits seit 1.200 v. Chr. besiedelt, ehe im 3. Jh. v. Chr. die Kelten einwanderten. Nach der römischen Besetzung im Jahr 15 v. Chr. bekam die Siedlung Teurnia mit ihrem großen Verwaltungsbezirk gegen 50 n. Chr. das Stadtrecht. Zahlreiche öffentliche und private Bauten entstanden. Um 400 ließ der Bischof der Stadt eine Kirche errichten, während die staatliche Verwaltung für die Befestigungsmauer der neuen Hauptstadt der Provinz Noricum sorgte. Seit 488 war Teurnia auch der Sitz des Militärdirektors der Provinz, der auch als Stifter des berühmten Mosaiks in der Friedhofskirche auftritt. Das Mosaik zeigt in zwölf miteinander verknüpften Bildern biblische Tiersymbole als Ausdruck maßgeblicher christlicher Glaubensinhalte. Um 610 endete mit der Einwanderung der Slawen das rege Leben der Stadt. Im 9. Jh. wurde der Hügel neuerlich besiedelt und eine Kirche mit Friedhof errichtet. Das Römermuseum Teurnia nahe dieser (heutigen) Pfarrkirche St. Peter in Holz erzählt anhand von Marmorbildnissen, Waffen, Werkzeugen, Inschriften, Schmuck, Münzen u.v.m. von Gesellschaft, Alltagsleben und Kunst der Römer. Unsere Vermittlungsprogramme thematisieren den gesamten Holzer Berg als antikes Siedlungsgebiet und unternehmen mit den Besucherinnen eine Reise in eine ferne Zeit.

Das Römermuseum Teurnia befindet sich ca. 4 km von Spittal an der Drau in der Gemeinde Lendorf.

